

Roswita Ludwig
Nagelstraße 26
16225 Eberswalde

StVV 15.12.2011

Werte Stadtverordnete,
werte Damen und Herren,

eine effektive Parkraumbewirtschaftung und ein gutes Parkleitsystem sind neben anderen Faktoren nicht unerhebliche Grundlagen zur Erreichung der Umweltziele und besserer Lebensqualität der Bürger dieser Stadt.

Nachweislich werden kostenpflichtige PP gemieden und somit erhöht sich der Parksuchverkehr enorm in der Nähe kostenfreier PP.

Da der kostenfreie PP Marienstraße zu 99 % tagsüber von Langzeitparkern der Kreis-, Stadtverwaltung und Angestellten der Rathauspassage genutzt wird, werden Kurzzeitparker und Besucher der Stadt gezwungen im Nebennetz auf Parkplatzsuche zu fahren. Deshalb fordern die Bewohner der östlichen Altstadt seit Jahren eine Veränderung dieser Situation, da die reinen Anliegerstraßen durch hohen Parksuchverkehr nicht nur im baulichen Zustand stark beeinträchtigt werden, sondern auch die Lebensqualität der Anwohner durch erhöhte Umweltbelastungen.

Durch Gebührenpflicht oder zeitliche Beschränkung der Parkzeit auf dem PP Marienstraße könnte der Parksuch- und damit der Innenstadtverkehr wesentlich reduziert werden.

Ein Parkleitsystem verwirklicht seine Zielstellung, wenn der PP durch Langzeitparker dauerhaft tagsüber belegt ist.

Die Bitte um Veränderung des jetzigen Zustandes im Zusammenhang mit der Schaffung eines Parkleitsystems trug ich schon am 8.11.2011 dem Bauausschuss vor.

Eine konkrete Antwort zur Lösung der Problematik des PP Marienstraße ist mir noch nicht bekannt, jedoch vor Beschlussfassung des Parkleitsystems meiner Auffassung nach eine Lösung notwendig.

Des Weiteren vermissen ich im Parkleitsystem die Ausweisung bzw. Einbeziehung des von der Stadt in der Presse zusätzlich zur öffentlichen Nutzung angebotenen PP in der Bergerstraße neben der Kanalgasstätte für den Bereich Stadtmitte. Habe ich etwas übersehen oder warum wird er nicht mit angeboten?

Außerdem bitte ich um kurzfristige Einordnung notwendiger Reparaturarbeiten der Straßen – Kreuz-, Mauer- und Nagelstraße, welche erhöht durch Parksuch- und Durchgangsverkehr als ausgewiesene reine Anliegerstraßen frequentiert werden und deshalb etliche Schäden seit längerer Zeit festzustellen sind. Auch gegen rasende Fahrzeugführer in der 20 kmh – Zone wird nach wie vor nichts unternommen.

Weiterhin bitte ich um Überarbeitung und Aktualisierung aller Konzeptionen und Pläne der Stadt, die den Eichwerderring und die Kreisverkehre Berger- Eisenbahnstraße und Friedensbrücke beinhalten, da diese nicht umsetzbar sind.

Allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest!

